



Show nach Ihrem Drehbuch

Videodateien schlummern auf jedem PC. Nach wiederholtem Abspielen schwindet dann das Interesse. Doch mit Hilfe von Shareware erleben die bewegten Bilder einen zweiten Frühling.

Was tun mit dem bunten Haufen Videoclips, der oft die Festplatte zumüllt? Wer besitzt schon einen eigenen Videograbber, um Filme selbst zu digitalisieren, und ein Schnittprogramm, um aufgenommene Szenen oder gehortete AVI-Dateien zu bearbeiten? Hier lohnt ein Blick in die Sharewareszene: Die Tools dort ermöglichen es, Filme mit mehr Komfort abzuspielen, gesammelte Clips zu archivieren oder Sequenzen zu manipulieren und selbst Regie zu führen. Als Voraussetzung benötigen Sie nur die Runtimeversion von Video für Windows und die Shareware-Utilities, die Sie als Demoverversionen auf der CD-ROM CHIP interaktiv und in Compuserve (GO CHIP) finden.

Während die neue Videoschnittstelle Active Video, der Nachfolger von Video

zelne Frames (Bilder) übersprungen werden. Deshalb empfiehlt sich für ruckfreie Wiedergabe und höhere Auflösungen der Einsatz von Grafikkarten mit Videobeschleunigung, deren Treiber auf VFW aufsetzen.

Sind Sie des Media Players von Video für Windows überdrüssig, so versuchen Sie doch mal das Sharewareprogramm *Enjoy*. Es läßt sich auch mit der Tastatur einfach bedienen, kann die Lautstärke regeln und Sequenzen rückwärts abspielen. Außer AVI-Dateien können Animationen im FLC/FLI-Format von Autodesk geladen werden. Haben Sie die Runtimeversion von Apples Quicktime installiert, so akzeptiert *Enjoy* sogar Clips im MOV-Format.

Mit dem *TZ-Video Master* installieren Sie einen einfachen Schneidetisch, um Filmteile zu markieren, aus vorhandenen Filmen AVI-Clips auszuschneiden und in eine Sequenz einzufügen. Doch keine Angst vor Platzproblemen auf der Festplatte: Der Video Master arbeitet virtuell. In einem Filmskript, das Sie allerdings nur in der Vollversion speichern können, merkt er sich die ausgewählten Szenen und lädt sie beim Abspielen von der Festplatte, statt den erstellten Film in einer neuen Datei zu speichern.

Das Programm ist einfach und intuitiv zu bedienen. Die Abspielzeile für Playback und Markieren ähnelt der des Media Players. Mit den zusätzlichen Buttons der Szenenleiste wird die Reihenfolge der einzelnen Filmteile festgelegt.

Überblick tut not! Um sich die Auswahl der passenden AVI-Sequenzen zu erleichtern, können Sie zum *Jasc Media Center* greifen. Es wurde von den Programmierern des Bildbearbeitungsprogramms *Paintshop Pro* geschrieben und verwaltet Video-, Sound- und Bilddateien in übersichtlichen Alben. Dank der briefmarkengroßen Übersichtsbilder („thumbnails“) erkennen Sie den gesuchten Videoclip sofort und können ihn zur Kontrolle auch abspielen. Umsortieren und Zusammenfügen einzelner Archive, Hinzufügen oder Löschen von Dateien wird zum Kinderspiel.

Spaß mit Videos muß nicht teuer sein. Schon mit einfachen Mitteln bringen Sie wieder Bewegung in die bunte Welt Ihrer AVI-Clips und zaubern neue Shows nach Ihrem Drehbuch auf die Mattscheibe.

Johann Sedlbauer



In eigener Regie:
Mit ein paar Utilities können Sie aus Ihren AVI-Filmchen einen neuen Clip schneiden

für Windows (VfW) von Microsoft, noch im Betastadium schlummert, hat VfW fast jeden Rechner erobert. Dabei versteckt sich hinter VfW nicht nur ein AVI-Player, sondern eine Betriebssystemerweiterung, die dem Anwender erst digitales Video erschließt. Auch ohne zusätzliche Hardware laufen damit die Bildchen über den Monitor.

AVI (Audio Video Interleave) ist das Dateiformat von VfW, in dem Video- und Tondaten gespeichert werden. Je nach Leistungsfähigkeit des PC werden die Videosequenzen flüssig abgespielt oder verfälscht, da bei der Wiedergabe ein-